

**Christian Martin**

**FRAU HOLLE**

ein spiel  
mit musik und gesang

frei nach dem märchen der brüder grimm

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2004

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

## **PERSONEN**

FRAU HOLLE

KOBOLD

FRAU WELT

GOLDMARIE

PECHMARIE

## PROLOG

*( das weltall / die behausung der frau holle sehr groß / sie sitzt am spinnrad: die gestirne wechseln / die sonne wird von einer regenwolke verdeckt / der kobold flitzt – mit seinem roller spielend – um ihren regen herum )*

FRAU HOLLE            paß auf  
                              daß du nicht naß wirst

KOBOLD                ja ja ja ja  
                              hurra

                              es regnet es regnet  
                              die erde wird naß

FRAU HOLLE            manches haar gutes jahr  
                              manches haar schlechtes jahr

KOBOLD                *( springt in einer pfütze herum )*

                              pitsch und patsch  
                              und patsch und  
                              *( läßt sich fallen )*  
                              klatsch

o je

FRAU HOLLE            was  
                              hab ich dir gesagt  
                              du kleiner kobold  
                              kannst du nicht hören  
                              blitzdonnerwetter *( steht auf / große geste / lichtwechsel /  
                              blitz und donner / sie hat sich in ein häßliches ungeheuer mit  
                              großen zähnen verwandelt)*

KOBOLD                uhuu  
                              ich habe angst  
                              und mich friert

FRAU HOLLE            bist selber schuld

KOBOLD                huhuhuhuuuu

FRAU HOLLE                    *( große geste / lichtwechsel / sie hat sich zurückverwandelt /  
die regenwolke zieht ab / sonne )*  
ist ja gut  
hör auf zu heulen  
stell dich in die sonne  
solange sie wärmt  
bald ist winter

KOBOLD                         *( trocknet sich unter allerlei verrenkungen )*  
o o o o  
winter  
dann fahre ich schlitten  
werfe mit schneebällen

FRAU HOLLE                    nur  
wenn du mir hilfst

KOBOLD                         gleichjetztsofort *( rennt zum bett der frau holle und schüttelt  
es wie wild auf )*

FRAU HOLLE                    langsam langsam  
immer mit der ruhe  
die winterzeit  
bestimme ich *( große geste / die sonne wird von dunklen wolken  
verdeckt / es beginnt zu schneien )*

KOBOLD                         schneit es

FRAU HOLLE                    es schneit

KOBOLD                         juhuuu  
ein flockenwirbel nach dem anderen

                                      es schneit und schneit  
                                      so weit und breit

FRAU HOLLE                    die erde schmückt  
                                      ein weißes kleid  
                                      weißes kleid

## 1. szene

*( im weltall / die sehr kleine behausung der menschen mit einem brunnen zur „unterwelt“  
/ frau welt und pechmarie sitzen am tisch und lassen sich von goldmarie bedienen )*

GOLDMARIE *( bleibt verträumt am fenster stehen )*  
es schneit

FRAU WELT  
gaff nicht  
schür das feuer  
leg holz nach  
die suppe wird sonst kalt

GOLDMARIE *( schürt und legt nach )*  
wir brauchen mehr holz

PECHMARIE *( bössartig nachäffend )*  
„wir brauchen mehr holz“

FRAU WELT  
dann hol welches  
aus dem schuppen  
faulpelz

PECHMARIE  
erst mehr suppe  
ich habe hunger

*( goldmarie bedient / dann ab )*

FRAU WELT  
nur zu  
iß mein kind  
laß es dir schmecken  
daß du groß und schön wirst  
mein liebes mein bestes

GOLDMARIE *( schleppt scheite heran )*  
es wird kalt  
es gefriert *( legt nach und wärmt sich die hände )*

PECHMARIE  
ich wünsche mir  
gegen die kälte  
einen warmen pullover  
aus dicker wolle

FRAU WELT  
ja mein kind  
den sollst du haben

hast du nicht gehört  
an das spinnrad mit dir  
und gib dir mühe sonst  
( *droht mit der hand* )  
kannst du was erleben

PECHMARIE

o ja  
was erleben ( *schlagende handbewegung* )  
ha

( *goldmarie spinnt / sieht hungrig zum tisch* )

FRAU WELT

mein kind  
bist du satt

PECHMARIE

ich bin so satt  
ich mag kein blatt mäh  
( *zur goldmarie* ) bäh

GOLDMARIE

( *erschrickt und sticht sich* )  
au

PECHMARIE

ungeschick verlaß mich nicht

FRAU WELT

dummes ding  
paß doch auf  
die spule wird ganz blutig  
schnell  
lauf zum brunnen  
wasch sie ab

GOLDMARIE

( *eilt mit der spule nach draußen / der brunnen aber ist  
zugefroren / eilt zurück* )  
es geht nicht  
er ist zugefroren

FRAU WELT

dann  
hack ein loch in das eis  
stell dich nicht so an

PECHMARIE

alles  
muß man der sagen

GOLDMARIE

( *ab / mit einem beil aus dem schuppen zerhackt sie mühselig  
das eis im brunnen / ihre hände sind steif vor kälte / sie ver-  
sucht die spule zu waschen / sie entgleitet ihr und fällt in den  
brunnen / erschöpft ängstlich und ratlos kehrt sie zurück / es ist  
dunkel geworden* )

FRAU WELT	wird auch zeit und die spule wo ist die spule
GOLDMARIE	sie ist mir in den brunnen gefallen
PECHMARIE	was wird jetzt aus meinem pullover das hast du absichtlich getan
GOLDMARIE	nein meine hände sind eiskalt und da
FRAU WELT	zwei linke hände die zu nichts taugen zu rein gar nichts du hast die spule verloren bring sie auch zurück
GOLDMARIE	aber wie soll ich das tun
PECHMARIE	„wie soll ich das tun“ spring hinterher hol sie herauf blöde gans
GOLDMARIE	aber
FRAU WELT	kein aber raus mit dir bring uns die spule sonst hast du kein zuhause mehr geh endlich
GOLDMARIE	<i>( traurig ab / sie setzt sich auf den brunnenrand und starrt sehnsüchtig auf die erleuchteten fenster / das licht wird ge- löscht / völlig verzweifelt stürzt sie sich in den brunnen )</i>